

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - UwE/041(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag,  15.04.2008	Julius-Bremer-Str. 8-10 Raum 730/732	17:00Uhr	20:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom
  
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" DS0033/08
- 4.2 Abwägung Bebauungsplan Nr. 238-2 „Bahnhofstraße / Danzstraße“ DS0049/08
- 4.3 Satzung Bebauungsplan Nr. 238-2 „Bahnhofstraße / Danzstraße“ DS0050/08
- 4.4 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 366-1 B „Hollehochstraße / Dreibrückenstraße“, Teilbereich B DS0065/08
- 4.5 Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 121-2 „Am Vogelgesang / Zoo“ betreffs Erweiterung des Zoos in den Park und Neubau Eingangs- und Verwaltungsgebäude DS0090/08
- 4.6 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 134-2 „Gröperstraße“ DS0502/07
- 4.7 Behandlung der Stellungnahmen zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 134-2 „Gröperstraße“ DS0511/07
- 4.8 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn - Bauabschnitt 3 Streckenverlängerung Bördepark / Reform - DS0590/07

4.9	Einleitung Satzungsverfahren , Entwurf und Auslegung vorhabenbezogener B-Plan Nr. 458-2.1 "Sülzeberg Nord Teilbereich A"	DS0102/08
5	Anträge	
5.1	Mustervertrag für Solaranlagen an kommunalen Gebäuden	A0017/08
5.2	Mustervertrag für Solaranlagen an kommunalen Gebäuden	S0055/08
5.3	Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg	A0020/08
5.4	Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg	S0065/08
6	Informationen	
6.1	Unterhaltungsmaßnahmen Alte Elbe - Stadtstrecke Magdeburg; Sachstand nach dem Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Magdeburg	I0042/08
7	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Schmidt, Kurt Dr.

**Mitglieder des Gremiums**

Schwenke, Wigbert

Canehl, Jürgen

Frömert, Regina

Herbst, Sören Ulrich

Krause, Bernd

Reppin, Bernd

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bunge, Frank

Schilling, Oliver

entschuldigt fehlten:

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bunk, Doris

**Verwaltung:**

Herr Platz

Herr Warschun

Herr Schulze

Frau Fricke

Frau Dr. Perlich

Frau Wolf

Frau Bartel

Frau Heinicke

Herr Polzin

Herr Dr. Perret

Herr Neumann

Frau Scheerenberg

Bg I

Amt 31, AL

Amt 31

Amt 31, Protokoll

Amt 61

Amt 61

Amt 61

Amt 61

Amt 61

ZOO

FB 62

FB 62

**Gäste**

Herr Puchta

Herr Friedrichs

MVB GmbH

MVB GmbH

## Öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die DS0102/08 als Tagesordnungspunkt 4.9 aufzunehmen.

Frau Stadträtin Frömert bemängelt, dass der Tagesordnungspunkt nicht in „Mandatos“ zu sehen sei. Dies solle Amt 13 zur Kenntnis gegeben werden.

Herr Stadtrat Canehl fordert, dass der Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufgenommen werden müsse - vorbehaltlich der Zustimmung des Umweltausschusses.

**Abstimmung der geänderten Tagesordnung: 7-0-0**

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom

---

Herr Stadtrat Herbst bittet um eine Änderung in der Niederschrift. Im Satz (TOP 4.4) „Ihn interessiere, ob es keine sonstigen Auswirkungen auf das schützenswerte Gebiet gebe.“ solle das Wort „keine“ gestrichen werden

Herr Stadtrat Canehl bittet um eine Korrektur im TOP 4.4: In der Niederschrift sei festgehalten, dass er den B-Plan ablehne. Er habe jedoch lediglich festgestellt, dass er der DS0561/07 nicht zustimmen könne.

**Abstimmung der geänderten Niederschrift: 6-0-1**

### 4. Beschlussvorlagen

#### 4.1. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen DS0033/08 Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße"

---

Herr Stadtrat Canehl erklärt sich für befangen.

Frau Bartel -Amt 61 - stellt die Drucksache vor. Ein Verbrauchermarkt mit Parkplatz solle errichtet werden. Eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung werde erfolgen.

Herr Schilling hält es für bedauerlich, dass Großhandelsflächen mit großen Parkflächen erlaubt würden. Die Architektur dieser Märkte an sich sei nicht zu begrüßen. Schon der Lidl-Markt dort sei eine städtebauliche Katastrophe.

Herr Stadtrat Krause fragt an, ob bereits eine Bürgerbeteiligung erfolgt sei. Frau Bartel merkt an, dass das Satzungsverfahren gerade eingeleitet werden solle und dann öffentlich gemacht werde.

Herr Stadtrat Herbst führt aus, dass auf 100.000 Einwohner 19 Discounter existieren. Das sei ein absoluter Spitzenwert. An dem Standort gebe es zwei Discounter und einen Vollversorger. Damit bestehe ein Überangebot und es bestehe keine Notwendigkeit für einen weiteren

Einzelhandelsstandort. Herr Stadtrat Schwenke erläutert, dass seitens der Bürger ein Druck in Bezug auf die Nutzung der Brachfläche bestehe. Es gebe auf engstem Raum mehrere

Nahversorger. Das Märktekonzept werde so ad absurdum geführt. Andererseits sei es den Investoren überlassen, ob sich ein Markt rechne. Er sei da gespalten. Frau Bartel erläutert, dass nur bestimmte Bereiche im Märktekonzept hinsichtlich des Einzelhandels definiert seien.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt führt aus, dass die Gestaltung des Marktes - analog zu dem in Buckau - zu beklagen sei. Das Risiko liege jedoch beim Investor.

Herr Stadtrat Krause fragt, ob jeder Müllecke mit Einzelhandel begegnet werden solle, selbst wenn diese nicht gebraucht würden. Er habe noch nie eine Bürgerbeschwerde wegen mangelnder Einkaufsmöglichkeiten bekommen.

Herr Stadtrat Herbst merkt an, es gebe eine Mitverantwortung gegenüber etablierten Einzelhändlern. Es gehe nicht um die einfachste sondern um die richtige Lösung. Nach ein bis zwei Jahren gebe es dann vielleicht Leerstand. Die Stadträte trügen hier eine Verantwortung. Die Flächenversiegelung sei ebenfalls zu beachten. Frau Stadträtin Frömert führt aus, dass es sich um ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen handele, die wegen der Versiegelung auch des Ausgleichs bedürfen. Herr Warschun erklärt, dass das Umweltamt die Aufstellung des B-Planes abgelehnt habe und begründet dies.

**Abstimmung DS0033/08: 0-3-3**

4.2. Abwägung Bebauungsplan Nr. 238-2 "Bahnhofstraße / Danzstraße" DS0049/08

4.3. Satzung Bebauungsplan Nr. 238-2 "Bahnhofstraße / Danzstraße" DS0050/08

Frau Dr. Perlich - Amt 61 - stellt die Drucksache vor. Es gelte, die eingegangenen Stellungnahmen abzuwägen.

Dem Einwand der unteren Naturschutzbehörde, das Verfahren nach § 13a BauGB sei nicht anwendbar, werde nicht gefolgt. Das Baurechtsreferat habe dies geprüft. Es gebe keine rechtlichen Probleme.

Der Forderung der unteren Naturschutzbehörde, die Grünfläche zu erhalten, werde nicht gefolgt.

Der Anregung der unteren Bauaufsichtsbehörde zur Höhenfestsetzung werde gefolgt.

Stadtrat Dr. Schmidt fragt nach, ob die Pappeln auf der Baugrenze erhalten bleiben. Frau Dr. Perlich antwortet, dies werde im Einzelfall in Abhängigkeit von der konkreten Bebauung geprüft.

Herr Bunge fragt an, ob es ein Klimagutachten gebe. Frau Dr. Perlich antwortet, im Abwägungskatalog werde festgestellt, dass keine Grenzwertüberschreitung hinsichtlich der Luftschadstoffe zu erkennen sei. Die lufthygienische Situation verschlechtere sich nicht.

Herr Stadtrat Herbst gibt zu bedenken, die Grünfläche in der Stadt - analog zur Grünfläche am Museum - zu erhalten.. Der Anregung des Umweltamtes solle gefolgt werden.

Herr Stadtrat Canehl fragt, ob es eine aktuelle Bauanfrage gebe. Im Bauausschuss habe er von Herrn Marx gehört, dass es zwei Interessenten gebe.

Frau Dr. Perlich antwortet, es habe eine Bauvoranfrage für Einzelhandel über 800m<sup>2</sup> gegeben. Diese sei abgelehnt worden. Für den nördlichen Teil gebe es nur Gespräche. Der Eigentümer des südlichen Teils prüfe, ob die Entwicklung der Fläche unter Beachtung der baulichen Festsetzung wirtschaftlich interessant sei.

2.1 Abstimmung: 3 - 3 - 1

2.2 Abstimmung: 3 - 3 - 1

3.1 Abstimmung: 7 - 0 - 0

**Abstimmung DS0049/08: 3 - 1 - 3**

**Abstimmung DS0050/08: 4 - 0 - 3**

4.4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 366-1 B "Hollehochstraße / Dreibrückenstraße", Teilbereich B DS0065/08

Frau Bartel - Amt 61 - stellt die Drucksache vor. Der B-Plan 366-1B solle öffentlich ausgelegt werden.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt fragt, ob die Nähe des Umspannwerkes beachtet wurde. Frau Bartel bestätigt dies. Die Bebauung sei mindestens 300m entfernt - die Stromleitungen hätten keinen Einfluss.

Herr Stadtrat Canehl fragt nach der Entfernung des ÖPNV. Herr Friedrich - MVB - antwortet, die Endstelle der Linie 6 sei ca. 300m entfernt. Herr Stadtrat Canehl entgegnet, dass schon beim

Teilbereich A des B-Planes kritisiert worden sei, dass das Gebiet vom ÖPNV nicht gut erschlossen sei. Dies sei mit dem Konzept der nachhaltigen Stadtentwicklung nicht vereinbar. Er stimme dem B-Plan nicht zu.

Herr Schilling stellt fest, besser sei, innerstädtisch zu verdichten als weiter zu zersiedeln. Wenn der B-Plan schon aufgestellt werde, solle man Niedrigenergiestandard und die Nutzung erneuerbarer Energien fordern. Herr Stadtrat Schwenke führt aus, dass das Bauen im Grünen von den Bürgern gewünscht werde. Diese Magdeburger würden nicht ersatzweise in der Innenstadt bauen. Es sei zu begrüßen, dass die Leute in Magdeburg blieben und bauen würden. Frau Bartel macht darauf aufmerksam, dass der Teilbereich B erst entwickelt wurde, nachdem der Beschluss dazu gefasst worden sei.

Herr Stadtrat Krause führt aus, es sollten Angebote in Magdeburg unterbreitet werden. Aber es solle auch abgewogen werden, welche Flächen angeboten werden. Herr Stadtrat Reppin merkt an, dass Anfragen vorhanden seien. Es gebe Bedarf zum Bauen an dieser Stelle, daher sei der B-Plan entwickelt worden.

Herr Stadtrat Herbst entgegnet, Ackerfläche sollte nicht bebaut werden. Selbstverständlich habe der Erschließungsträger ein Interesse an der Bebauung.

**Abstimmung DS0065/08: 4 - 2 - 1**

4.5. Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 121-2 "Am Vogelgesang / Zoo" betreffs Erweiterung des Zoos in den Park und Neubau Eingangsg- und Verwaltungsgebäude DS0090/08

---

Frau Heinicke - Amt 61 - stellt die Drucksache vor.

Herr Stadtrat Schwenke äußert Bedenken gegen die Erweiterung des Zoos und kündigt an, dass er sich bei den Abstimmungen enthalten werde.

2.1 Abstimmung: 5 - 0 - 2

2.2 Abstimmung: 5 - 0 - 2

Herr Bunge fragt, ob es eine Zählung der Nutzer des Vogelgesangparkes gebe. Frau Heinicke verneint dies. Es gebe auch keine Nutzung durch die Grundschule Vogelgesang. Herr Stadtrat Krause unterstützt die Entwicklung. Das Grün sei aus seiner Sicht beim Zoo in guten Händen. Der Druck durch Besucher des Vogelgesangparkes sei sicher nicht so hoch, sonst wäre bereits eine Zählung erfolgt.

2.3 Abstimmung: 5 - 0 - 2

2.4 Abstimmung: 7 - 0 - 0

**Abstimmung DS0090/08: 5 - 0 - 2**

4.7. Behandlung der Stellungnahmen zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 134-2 "Gröperstraße" DS0511/07

---

Frau Heinicke - Amt 61 - stellt die Drucksache vor.

Herr Stadtrat Schwenke fragt, ob nach der Aufhebung des B - Planes wieder einzelne B-Pläne für das Gebiet aufgestellt werden können. Frau Heinecke bestätigt dies.

Herr Stadtrat Canehl stellt fest, er finde die Anwendung des § 34 hart an der Grenze zur Genehmigungsfähigkeit. Er sei erstaunt, dass es überhaupt einen B-Plan gab.

Herr Schilling äußert die Vermutung, dass es demnächst nur noch Bebauung nach § 34 geben werde. Das sei wie ein Freibrief. Es werde dann keinen vorhabenbezogenen B-Plan mehr geben.

## 2.1 Abstimmung: 2 - 2 -1

Herr Warschun erklärt, dass sich gegenüber der Neustädter Friedhof befinde. Vor ein paar Jahren habe es noch eine Vernetzung mit der Ruinenlandschaft, auf der sich jetzt Kaufland befinde, gegeben. Herr Stadtrat Herbst fragt nach, wo festgelegt sei, dass keine öffentlichen Grünflächen erhalten werden sollen. Frau Heinicke antwortet, das Stadtplanungsamt sei gehalten, in B-Plänen keine öffentlichen Grünflächen mehr auszuweisen.

Herr Stadtrat Canehl fragt, ob die Gebäude auf dem Gelände einen Komplex bildeten. Dies wird bejaht. Weiterhin regt er an, bei der Behandlung des Geländes im B-Plan „Mittagstraße Süd“ die Erhaltung der Grünfläche sicher zu stellen. Frau Heinicke erläutert die Rechtslage. Mit dem B-Plan 134-2 könne die Grünfläche nicht geschützt werden. Herr Canehl schlägt einen Änderungsantrag zur DS0502/07 vor.

## 2.2 Abstimmung. 5 - 2 -0

**Abstimmung DS0511/07: 4 - 0 - 3**4.6. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 134-2 DS0502/07  
"Gröperstraße"

Herr Stadtrat Herbst führt aus, dass die Brauerei geschützt werden solle und fragt an, ob der Denkmalschutz dazu ausreiche. Frau Heinicke erwidert, dass B-Pläne nur die zulässige Bebauung festsetzen. Der Denkmalschutz als Landesrecht sei das höherrangige Recht. Herr Schilling merkt an, dass die Gebäude zwar geschützt seien, die Wirtschaftlichkeit sei jedoch fraglich.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Änderungsantrages zur Abstimmung:

**Der Stadtrat möge beschließen:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die private Grünfläche an der Südostecke der Kreuzung Lübecker Straße/Mittagstraße im B-Plan Nr. 134-4 „Mittagstraße Südseite“ dauerhaft zu sichern.**

**Abstimmung: 7 - 0 - 0**

**Abstimmung der geänderten DS0502/07: 6 - 0 -1**4.8. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn - Bauabschnitt 3 DS0590/07  
Streckenverlängerung Bördepark / Reform -

Herr Polzin - Amt 61 - stellt die Drucksache vor.

Frau Stadträtin Frömert fragt nach, wo die Ausgleichsflächen erworben werden müssten. Herr Polzin führt aus, dass der landschaftspflegerische Begleitplan noch keine Flächen ausgewiesen habe und der Ausgleich möglichst nah erfolgen solle.

Herr Bunge fragt, ob es ein schalltechnisches Gutachten gebe und ob Wohnbauten z.B. Zehngeschosser betroffen seien. Herr Polzin antwortet, es gebe vereinzelte Überschreitungen der Grenzwerte z.B. am Junoweg 5. Da müssten Maßnahmen ergriffen werden, um die Betroffenheit der Bewohner zu minimieren.

Herr Stadtrat Herbst führt aus, dass das Vorhaben das wichtigste Infrastrukturvorhaben in Magdeburg sei und begrüßt dies. Er fragt, ob es eine Einigung mit den betroffenen Kleingärtnern gebe. Herr Polzin informiert, dass die Kleingärtner entschädigt würden.

Herr Stadtrat Canehl überlegt, ob seitens der an der Salbker Chaussee ansässigen Märkte Abgaben für den Bau der Straßenbahnlinie möglich seien, eine sogenannte Nahverkehrsabgabe. Herr Puchta - MVB

- führt aus, mit zwei Grundstücksbesitzern, die Flächen für den Bahntrassenbau und für Ausgleichsmaßnahmen bereitstellen müssen, seien Verträge geschlossen worden. Herr Stadtrat Schwenke begrüßt die Drucksache und bedauert, dass die Trasse nicht durch den Weinbrennerweg verlaufe. Dort wohnten schließlich die potentiellen Kunden

**Abstimmung DS0590/07: 7 - 0 - 0**

4.9. Einleitung Satzungsverfahren , Entwurf und Auslegung DS0102/08  
vorhabenbezogener B-Plan Nr. 458-2.1 "Sülzeberg Nord  
Teilbereich A"

Frau Wolf - Amt 61 - stellt die Drucksache vor.

Herr Stadtrat Canehl berichtet von der Sitzung des StBV. Es sei über die Garagenzufahrten diskutiert worden. Frau Wolf vermutet als Hintergrund die mögliche Fördermittelvergabe.

**Abstimmung DS0102/08: 5 - 0 - 2**

5. Anträge

5.1. Mustervertrag für Solaranlagen an kommunalen Gebäuden A0017/08

5.2. Mustervertrag für Solaranlagen an kommunalen Gebäuden S0055/08

Herr Stadtrat Reppin sagt, er könne dem Antrag bedenkenlos zustimmen.

Herr Stadtrat Herbst teilt mit, dass er mit dem Mustervertrag einverstanden sei und fragt, ob sich dieser nur auf die städtischen Gebäude beziehe oder auch auf private Dritte anwendbar sei.

Herr Stadtrat Canehl schlägt vor, den Vertrag zunächst nur für die städtischen Gebäude zu beschließen und den städtischen Gesellschaften zu empfehlen, diesen Mustervertrag zu übernehmen. Andererseits sei ein weitergehender Antrag der Fraktion von Herrn Stadtrat Herbst im Stadtrat möglich.

Herr Warschun führt an, dass der Mustervertrag als Angebot für Dritte im Internet stehe und an die jeweilige Gebäudesituation angepasst werden könne.

Herr Stadtrat Herbst fordert, dass die Stadt offensiv an Private heran treten solle. Dieser Teil des Antrages sei noch nicht erfüllt. Die Stadt soll auch Einfluss auf städtische Gesellschaften nehmen.

**Abstimmung A0017/08: 7 - 0 - 0**

**Die Stellungnahme S0055/08 wird zur Kenntnis genommen.**

5.3. Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg A0020/08

5.4. Ökologischer Mietspiegel für Magdeburg S0065/08

Herr Warschun fragt, was ein ökologischer Mietspiegel koste.

Herr Neumann - FB Geodienste und Baukoordinierung - führt aus, dass die Kosten für einen normale Mitspiegel zwischen 50.000 und 100.000 € liegen würde. Die Preisabfragen seien noch nicht abgeschlossen. Es müsse eine Anpassung nach zwei Jahren und eine Neuauflage nach vier Jahren erfolgen.

Herr Stadtrat Canehl zweifelt, ob die Stadt die Kosten für diese freiwillige Aufgabe übernehmen solle.

Herr Stadtrat Herbst entgegnet, der Mitspiegel sei günstig für die Mieter. Hier gehe es um eine qualifizierte Aussage und dem Mieter würden keine Kosten entstehen.

Stadtrat Dr. Schmidt gibt zu bedenken, dass der Energieverbrauch von den wohnenden Personen abhängig sei. Herr Stadtrat Herbst entgegnet, es müssten Anreize für energieünstiges Bauen geschaffen werden. Herr Neumann merkt an, die bisher erwähnten Kosten seien Werte für den normalen Mietspiegel. Es kämen noch einmal Kosten von ca. 140.000 € für den ökologische Mietspiegel hinzu.



Herr Stadtrat Canehl führt aus, dass Mietspiegel nur für Gebiete mit Wohnungsdruck erarbeitet werden. Er sei ein Instrument bei Wohnungsmangel. Dies sei in Magdeburg nicht der Fall. Das Landesverwaltungsamt könne die Erarbeitung eines ökologischen Mietspiegels untersagen, da es sich um eine freiwillige Aufgabe handle. Frau Stadträtin Frömert informiert, in Berlin sei der Mietspiegel von Vermietern auch als Grundlage für mögliche Mieterhöhungen genutzt worden.

**Abstimmung A0020/08: 1 - 4 - 2**  
**Die Stellungnahme S0065/08 wird zur Kenntnis genommen.**

- |      |   |          |
|------|---|----------|
| 6.   | Informationen   |          |
| 6.1. | Unterhaltungsmaßnahmen Alte Elbe - Stadtstrecke Magdeburg;<br>Sachstand nach dem Beschluss des Oberverwaltungsgerichts<br>Magdeburg | I0042/08 |

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- |     |   |
|-----|---|
| 7.  | Verschiedenes                               |
| 7.1 | Erhöhung des Anteils regenerativer Energien |

---

Das Umweltamt wurde durch die Ausschussmitglieder beauftragt, einen Formulierungsvorschlag vorzulegen. Dieser Formulierungsvorschlag und die Begründung wurde den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

**Der Antrag lautet: Erhöhung des Anteiles regenerativer Energien in der Landeshauptstadt Magdeburg durch (bau)planungsrechtliche und zivilrechtliche Instrumentarien**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt,**

- **(bau)planungsrechtliche Instrumentarien, z.B. im Rahmen der Bauleitplanung - ggf auch über eine Gestaltungssatzung oder örtliche Bauvorschrift - sowie**
  - **weitere öffentlich-rechtliche sowie zivilrechtliche Instrumentarien, z.B. Kaufverträgen von Grundstücken bzw. städtebauliche Verträge**
- umfassend zu nutzen, um den Anteil erneuerbarer Energien - insbesondere der Solarenergie zu erhöhen.**

Herr Stadtrat Canehl hat Bedenken, ob der Stadtrat diesen Antrag mittrage. Herr Warschun merkt an, dass im Antrag noch nicht die Interessen der Handwerkerschaft benannt seien. Neue Arbeitsfelder entstünden für sie. Außerdem sei es eine Qualifizierung. Herr Stadtrat Canehl schlägt vor, um die Akzeptanz im Stadtrat zu sichern, Herrn Schünemann von der Handwerkskammer um Unterstützung zu bitten.

Herr Stadtrat Schwenke macht einen Vorschlag zum Verfahren. Er empfiehlt die Überweisung des Antrages in die Ausschüsse. Herr Stadtrat Herbst bemerkt, dass die Überweisung in die Ausschüsse ohnehin zu erwarten sei. Der UwE solle selbstbewusst mit dem Antrag umgehen. Magdeburg sei schließlich Modellstadt für erneuerbarer Energien. Der Oberbürgermeister habe genug Spielraum zur Umsetzung des Antrages.

**Ergänzung des Formulierungsvorschlages: Verweisung in die Ausschüsse: 6 - 0 - 1**  
**Abstimmung Antrag: 7 - 0 - 0**

Frau Stadträtin Frömert übergibt ein Faltblatt, auf dem ein Nachhaltigkeitspreis ausgelobt wird. Die Ausschreibungsfrist sei noch nicht abgelaufen.

Herr Stadtrat Reppin dankt für die Beschilderung des Börderadweges. Er regt an , dass die Beschilderung des Radweges nicht nur nach Ottersleben sondern auch in Richtung Niederndodeleben erfolgen solle. Der Radplan könne auf der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Herr Stadtrat Herbst fragt nach dem Arbeitsstand seiner Anfrage zum teilüberfluteten Weg am Neustädter See. Herr Warschun informiert, das Schreiben sei auf dem Postweg.

Herr Warschun verteilt die Faltblätter zur Woche der Sonne.

Herr Warschun teilt mit , dass seitens des Umweltamtes für den Bau einer Turnhalle am zukünftigen Siemensgymnasium eine Genehmigung zur Fällung von sieben Bäumen erteilt wurde. Es gab einen Beschluss zur Flächennutzung. Bei Nichterteilung der Genehmigung hätte ein Verwaltungsgericht diese erzwingen können und es wäre denkbar, dass der Investor einen Anspruch auf Schadensersatz gehabt hätte

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung um 20:00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Kurt Schmidt  
Vorsitzender

Claudia Fricke  
Schriftführerin